



Selektives Verfahren

Teil A

Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Werkleistungen, Präqualifikation

Öffentliches Beschaffungswesen, Ausschreibung

DOC-ID

.....

0.1 Ihre Dossierreferenz

Neubau Campus Biel / Bienne - Berner Fachhochschule

0.2 Auftragsart

Bauftrag.

0.3 Verfahrensart

Selektives Verfahren.

0.4 Gemäss GATT/WTO- Übereinkommen (GPA) resp. Staatsvertrag

Ja.

0.5 Gewünschtes Publikationsdatum auf Simap

Datum: 7. Mai 2021

1 Auftraggeber	3
1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers	3
1.2 Teilnahmeanträge sind an folgende Adresse zu schicken	3
1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen	3
1.4 Frist für die Einreichung der Teilnahmeanträge	3
1.5 Datum der Öffnung der Teilnahmeanträge	3
1.6 Art des Auftraggebers	4
2 Beschaffungsobjekt	4
2.1 Art des Bauauftrages	4
2.2 Projekttitel der Beschaffung	4
2.3 Aktenzeichen / Projektnummer	4
2.4 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	4
2.5 Gemeinschaftsvokabular	4
2.6 Gegenstand und Umfang des Auftrags	4
2.7 Ort der Ausführung	5
2.8 Laufzeit des Vertrags bzw. der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems	5
2.9 Optionen	5
2.10 Zuschlagskriterien (nach der Präqualifikation, für Angebotsstufe)	5
2.11 Zulassung Varianten	6
2.12 Zulassung Teilangebote	6
2.13 Ausführungstermin	7
3 Bedingungen	7
3.1 Generelle Teilnahmebedingungen	7
3.2 Kauttionen/Sicherheiten	7
3.3 Zahlungsbedingungen	7
3.4 Einzubeziehende Kosten	8
3.5 Bietergemeinschaft	8
3.6 Subunternehmer	8
3.7 Eignungskriterien (Selektionskriterien)	8
3.8 Geforderte Nachweise	12
3.9 Bedingungen für den Erhalt der Teilnahmeunterlagen	13
3.10 Anzahl maximal zugelassener Teilnehmer	13
3.11 Vorgesehener Termin für die Bestimmung der ausgewählten Teilnehmer	13
3.12 Vorgesehene Frist für die Einreichung des Angebotes	13
3.13 Sprachen	13
3.14 Gültigkeit des Angebotes	14
3.15 Bezugsquelle für Teilnahmeunterlagen zur Präqualifikation	15
3.16 Durchführung eines Dialogs	15
4 Andere Informationen	15
4.1 Voraussetzungen für nicht dem WTO-Abkommen angehörende Länder	15
4.2 Geschäftsbedingungen	15
4.3 Begehungen	15
4.4 Grundsätzliche Anforderungen	15
4.5 Zum Verfahren zugelassene, vorbefasste Anbieter	15
4.6 Sonstige Angaben	15
4.7 Offizielles Publikationsorgan	16
4.8 Rechtsmittelbelehrung	16
5 Einzureichende Unterlagen und deren Gliederung	16

1 Auftraggeber

1.1 Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers

Bedarfsstelle/ Vergabestelle: Bau- und Verkehrsdirektion des Kantons Bern
Amt für Grundstücke und Gebäude (AGG)
Ort: 3013 Bern Kanton: Bern
Beschaffungsstelle/ Organisator: Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern
Zu Hdn. von: Pascal Mazenauer Telefon: +41 31 633 34 74
Adresse: Reiterstrasse 11 E-Mail: pascal.mazenauer@be.ch
PLZ/Ort: 3013 Bern
Land: CH URL:

1.2 Teilnahmeanträge sind an folgende Adresse zu schicken

Name: Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern
Zu Hdn. von: Pascal Mazenauer Telefon: +41 31 633 34 74
Adresse: Reiterstrasse 11 E-Mail:
PLZ/Ort: 3013 Bern
Land: CH

1.3 Gewünschter Termin für schriftliche Fragen

21. Mai 2021

Bemerkungen:

—
—

1.4 Frist für die Einreichung der Teilnahmeanträge

- Datum: 18. Juni 2021 Uhrzeit: 16:00
 Tage nach Publikation.
 Herabsetzung der Minimalfrist.

Besondere Fristen und Formvorschriften:

—
Es sind 2 Exemplare des Antrags auf Teilnahme (inklusive aller Beilagen) in Papierform und 2 Exemplare in elektronischer Form (CD/DVD/USB-Stick) einzureichen.

Einreichung auf dem Postweg:

A-Post (Datum Poststempel einer Schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle; Firmenfrankaturen gelten nicht als Poststempel). Die Anbieterin bzw. der Anbieter hat in jedem Fall den Beweis für die Rechtzeitigkeit der Teilnahmeeinreichung sicherzustellen.

Persönliche Abgabe:

Die Abgabe hat bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin während den Öffnungszeiten des Schalters (Mo – Do: 08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 17:00 Uhr / Fr 08:00 - 12:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr) gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung zu erfolgen.

Anträge, die einzig per E-Mail oder Fax zugestellt werden, werden ausgeschlossen.

—

1.5 Datum der Öffnung der Teilnahmeanträge

Datum: 23. Juni 2021 Uhrzeit:
Ort: Bern
Bemerkungen:

—

Die Öffnung der Teilnahmeanträge ist nicht öffentlich.

1.6 Art des Auftraggebers

Kanton.

2 Beschaffungsobjekt

2.1 Art des Bauauftrages

Bauleistung.

CPV 45000000 Bauarbeiten, Bauleistungen Hochbau

CPV 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions-, Ingenieurbüros und Prüfstellen

CPC:

512 Bauarbeiten für Hochbauten (BKP 1-9)

867 Planung in TU-Auftrag (Architektur, technische Planung - BKP 19, 29, 39, 49, 99)

2.2 Projekttitel der Beschaffung

Totalunternehmerleistungen für das Projekt "Neubau Campus Biel / Bienne - Berner Fachhochschule"

2.3 Aktenzeichen / Projektnummer

13.0455

2.4 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Nein.

Art der Mehrfachpublikation:

.....

Angebote sind möglich für Lose.

Los/Beschaffungsverwaltung

Das Projekt «**Neubau Campus Biel / Bienne - Berner Fachhochschule**» gliedert sich in folgende drei Lose, wobei zwingend alle drei Lose anzubieten sind:

- Los 1: Gebäude, Bauherrschaft AGG (Hauptlos)
- Los 2: Teile der Erstausrüstung, Bauherrschaft Berner Fachhochschule (BFH)
- Los 3: Teile der Umgebung ausserhalb der Parzelle, Bauherrschaft Stadt Biel / Bienne

2.5 Gemeinschaftsvokabular

CPV: 45000000, 71000000

Bauarbeiten, Bauleistungen im Hochbau, Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions-, Ingenieurbüros und Prüfstellen (im TU-Werkvertrag enthalten)

CPC: 512, 867

Bauarbeiten für Hochbauten, Planung in TU-Auftrag (Architektur, technische Planung)

BKP: 1 - 9

2.6 Gegenstand und Umfang des Auftrags

Gegenstand der Ausschreibung sind Projektierung und Realisierung (BKP 1-9) des Neubaus Campus Biel / Bienne ab Phase Ausschreibung (SIA 41) bis Abnahme (SIA 53) einschliesslich der Umgebungsarbeiten des gesamten Projektperimeters als Totalunternehmerleistung nach den in den TU-Ausschreibungsunterlagen definierten Vorgaben.

Die Ausschreibung erfolgt funktional auf Basis des abgeschlossenen Bauprojekts, erfolgter Einreichung der Baueingabeunterlagen sowie erbrachter Teilleistungen des alten Projektstands 2019 in der Ausschreibung und Ausführungsplanung Untergeschoss; die erbrachten Teilleistungen in den SIA-Phasen 4 und 5 bedürfen einer Umplanung. Optimierungsvorschläge zum Erreichen der Ziele sind Teil des Angebots.

Die Bauleistungen für die Baugrube mit den archäologischen Untersuchungen sowie das Einbringen der Pfähle wurden/werden mit Einzelleistungsträgern (ELT) vor der Übergabe an den TU erbracht.

Weitere Details siehe Beilage 2, 4 und 5 sowie die Webseite www.campus-biel-bienne.ch.

2.7 Ort der Ausführung

Biel / Bienne, Schweiz.

2.8 Laufzeit des Vertrags bzw. der Rahmenvereinbarung oder des dynamischen Beschaffungssystems

..... Monate respektive Tage nach Vertragsunterzeichnung.

Beginn: 01.08.2022 und Ende: 30.04.2035

Dieser Auftrag kann verlängert werden:

Nein.

Ja. Beschreibung der Verlängerung:

Laufzeit: Ab Vertragsunterzeichnung 2022 bis zum Ende der Gewährleistungsfrist für bestimmte Werkteile, zehn Jahre nach der Inbetriebnahme gemäss Terminplan TU und TU-Werkvertrag. Die Laufzeit ist vom Ende der Gewährleistungsfrist abhängig.

2.9 Optionen

Nein.

Ja. Beschreibung der Optionen:

Die Optionen werden in den Ausschreibungsunterlagen in der Angebotsstufe nach Abschluss der Präqualifikation bezeichnet.

2.10 Zuschlagskriterien (nach der Präqualifikation, für Angebotsstufe)

Aufgrund der nachstehenden Kriterien:

Kriterien	Gewichtung in % (G)	Note (N)	P max. Punktzahl
Z1 Preis	60		600
1.1 Angebotspreis	59		590
1.2 Wartungsverträge	1		10
Z2 Gebrauchswert der Lösung (Qualität)	30		300
2.1 Nachhaltigkeit	8	(0-5)	80
2.2 Flexibilität	4	(0-5)	40
2.3 Einbringungskonzept Geräte BFH	4	(0-5)	40
2.4 Abnahme- und Inbetriebnahmekonzept	4	(0-5)	40
2.5 PQM / Qualitätssicherung	6	(0-5)	60
2.6 Ressourceneinsatzplan	4	(0-5)	40
Z3 Realisierungskonzept (Termine)	10		100

3.1 Variable Übergabetermine	6		60
3.2 Terminplan	4	(0-5)	40
Total	100%		1'000

Weitere Details zur Bewertung sind in Beilage 2 (Erläuterungen Verfahren / Projektbeschreibung) insbesondere in Ziff. A.7 ersichtlich.

Bewertung der Qualitätskriterien

Note*	Bezogen auf Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf Qualität der Angaben	Bezogen auf Plausibilität des Angebotes
5	sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung	sehr transparentes und klares Angebot
4	gut erfüllt	qualitativ gut	plausibles Angebot
3	erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend	im Wesentlichen plausibles Angebot
2	schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt	nicht plausible Angaben
1	sehr schlecht erfüllt	ungenügende, unvollständige Angaben	nicht plausibles Angebot
0	nicht beurteilbar	keine Angaben	nicht bewertbar

* Es sind auch halbe und viertel Noten möglich, wie z.B. 3.5 oder 2.75.

Zuschlag:

Der Anbieter, der ein vollständiges und gültiges Angebot abgibt und die höchste Punktzahl (P) erreicht, erhält den Zuschlag mit Verfügung des Amtes für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern, unter dem Vorbehalt der rechtskräftigen Genehmigung des Zusatzkredits zum bereits genehmigten Ausführungskredit.

Entschädigung Angebotsstufe:

Alle Anbieterinnen bzw. Anbieter, die zur Angebotsstufe zugelassen werden, sowie ein vollständiges und gültiges Angebot einreichen, erhalten eine Entschädigung für die Erarbeitung des Angebots in der Höhe von CHF 215'000.- (inkl. MWST).

- Preis.
Erläuterungen:

—

—

Zuschlag

—

—

- Aufgrund der in den Unterlagen genannten Kriterien.

2.11 Zulassung Varianten

Ja.

Bemerkungen:

—

Siehe Ziff. A.2 in Beilage 2_Erläuterungen Verfahren / Projektbeschreibung.

—

2.12 Zulassung Teilangebote

Nein.

Bemerkungen:



2.13 Ausführungstermin

- Monate respektive Tage nach Vertragsunterzeichnung.
 Beginn: 01.08.2022 und Ende: 30.06.2025.

Bemerkungen:



Baubeginn: ab August 2022
Übergabe Gebäude: spätestens 30. April 2025 bzw. gemäss Angebot TU
Übergabe Umgebung: spätestens 30. Juni 2025 bzw. gemäss Angebot TU

Vorbehalt: Im Fall von Verzögerungen bei der Enteignung oder Einsprachen zum Baugesuch verschieben sich sämtliche Termine um die Dauer der Verzögerung (siehe auch Beilage 2_Erläuterungen Verfahren / Projektbeschreibung).



3 Bedingungen

3.1 Generelle Teilnahmebedingungen

┌
Auf das vorliegende Vergabeverfahren finden die interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; BSG 731.2-1), das kantonale Gesetz (ÖBG; BSG 731.2), die kantonale Verordnung (ÖBV; BSG 731.21) und die Verordnung über die Organisation des öffentlichen Beschaffungswesens (OÖBV; BSG 731.22) sowie die vorliegenden Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Bauaufträge Anwendung.



3.2 Kautionen/Sicherheiten

- ┌
- **Anzahlungsgarantie** (nicht zwingend, auf Wunsch TU): abstrakte, unwiderrufliche Garantie auf erstes Verlangen einer Schweizer Bank im Umfang von maximal 10% des Werkpreises (siehe Beilage 1_TU-Werkvertrag Los 1 [Entwurf]).
 - **Erfüllungsgarantie**: abstrakte, unwiderrufliche Garantie auf erstes Verlangen einer Schweizer Bank im Umfang von 10% des Werkpreises (siehe Beilage 1_TU-Werkvertrag Los 1 [Entwurf]).
 - **Gewährleistungsgarantie (Mängelbehebung)**: abstrakte, unwiderrufliche Garantie auf erstes Verlangen einer Schweizer Bank im Umfang von 5% der Abrechnungssumme, abgestuft entsprechend der Dauer der Gewährleistung (siehe Beilage 1_TU-Werkvertrag Los 1 [Entwurf]).
- └

3.3 Zahlungsbedingungen

┌
Die Vergütung erfolgt gemäss den Bestimmungen im Werkvertrag (siehe Beilage 1 Werkvertrag Los 1 [Entwurf]).

Der Zahlungsplan legt Höhe und Fälligkeit der Teilzahlungen fest. Die Summe aller Teilzahlungen beträgt höchstens 95 Prozent des Werkpreises. Der TU stellt der Bauherrschaft mit Angabe des Standes der Fertigstellung bzw. des Erreichens von Meilensteinen Rechnung für die Teilzahlungen. Voraussetzung für die Freigabe der einzelnen Teilzahlungen ist das Erreichen des festgelegten Standes der Fertigstellung bzw. des Meilensteins gemäss Zahlungsplan (wird auf Basis Terminplan gemäss TU-Angebot noch festgelegt) bzw. Terminplan TU. Der TU weist den Stand der Fertigstellung bzw. das Erreichen des Meilensteins auf Verlangen der Bauherrschaft nach. Bei Abweichungen kann die Bauherrschaft den Zahlungsplan anpassen und sie hat

das Recht, Zahlungen ganz oder teilweise zurückzuhalten, bis der erforderliche Stand der Fertigstellung bzw. der Meilenstein nachweislich erreicht ist.

3.4 Einzubeziehende Kosten

Alle für die Vertragserfüllung notwendigen Kosten (u.a. Honorar-, Risiko- und Baukosten) sind im Angebot zu berücksichtigen.

3.5 Bietergemeinschaft

Nicht zugelassen.

Zugelassen.

Mehrfachbewerbungen von Mitgliedern der Bietergemeinschaften in mehreren Bietergemeinschaften sind nicht zugelassen.

Nimmt der Anbieter als Bietergemeinschaft am Verfahren teil, muss er einen Gesellschafter bezeichnen, welcher die Federführung (Stellvertretung, Koordination) übernimmt. Der Anbieter führt alle Beteiligten mit den ihnen zugewiesenen Rollen (Funktion/Verantwortung) auf.

Zugelassen sind Bietergemeinschaften, die höchstens aus 3 Unternehmen bestehen. Voraussetzung ist, dass die Bietergemeinschaft eine gemeinsame MWST-Nummer und Haftpflichtversicherung besitzen.

3.6 Subunternehmer

Nicht zugelassen.

Zugelassen.

Mehrfachbewerbungen von Subunternehmern sind zugelassen.

Subunternehmer im Bereich Holzbau/Fassadenbau, Elektro, Heizung, Lüftung, Kälte/Klima und Sanitär (BKP 214 / 23 / 24 / 25) sind im Angebot zu nennen, soweit schon bekannt.

3.7 Eignungskriterien (Selektionskriterien)

Kriterium	
E1 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit <ul style="list-style-type: none">– Aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als drei Monate).	
Nachfolgende Eignungskriterien müssen zwingend erfüllt werden, ansonsten wird der Antrag nicht beurteilt: <ul style="list-style-type: none">– Selbstdeklaration mit Nachweisen der Finanzdirektion des Kantons Bern (Ziff. 1 – 8 müssen mit ja beantwortet werden können)– 2 Referenzprojekte Hochbau von einer Abrechnungssumme BKP 2 von je mindestens CHF 50 Mio. (inkl. MWST) - analog Referenzprojekt 1 und 2 in E2 der Ziff. 3.7– Jahresumsatz im Hochbau in den letzten drei Jahren im Durchschnitt über CHF 300 Mio. pro	

- Jahr; bei ARGEn dürfen die Jahresumsätze addiert werden.
- Zusicherung/Bestätigung einer Schweizer Bank, dass diese im Auftragsfall dem Anbieter eine abstrakte unwiderrufliche Erfüllungsgarantie auf erstes Verlangen in Höhe von CHF 20 Mio. über eine Laufzeit von 3 Jahren ausstellt.

Der Nachweis ist auf dem **Formular 2 (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a)** zu erbringen.

Kriterien mit Bewertung (wenn der Bauherr die Zahl der zur Angebotsabgabe Einzuladenden im selektiven Verfahren beschränken will)	Gewichtung in % (G)	Subkriterien in %	Note (N)	P max. Punktzahl
E2 Referenzen des Anbieters über die Ausführung von 4 mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren realisierten Projekten (insbesondere bezüglich der nachfolgenden bei den Referenzprojekten beschriebenen Kriterienprojekt) in den letzten 10 Jahren (es zählt der Baustart).	70			
2 Referenzprojekte Hochbau, die als TU oder GU erstellt worden sind (mindestens eines davon muss als TU erstellt worden sein): Es werden zwei Referenzprojekte, die eindeutig dem Hochbau zugehören, wie folgt beurteilt: - Volumen je Projekt: Kosten BKP 2 (inkl. MWST), CHF 150 Mio. oder mehr = 150 P / CHF 50 Mio. oder weniger = 0 P (dazwischen linear) - Es werden nur Projekte im Hochbau beurteilt.		2 x 15		150 150
1 Referenzprojekt Holzbau im Hochbau, das als TU oder GU erstellt worden ist. Es wird ein Hochbauprojekt in konstruktivem Holzbau, bei welchem die Konstruktion (wesentliche Elemente des Tragwerks wie z.B. Stützen) und die Fassade mit Unterkonstruktion in Holzbauweise erstellt sein müssen, wie folgt beurteilt: - Volumen: Kosten BKP 2 (inkl. MWST), CHF 30 Mio. = 200 P / CHF 5 Mio. oder weniger = 0 P (dazwischen linear) - Untergeschosse müssen nicht in Holzbauweise ausgeführt sein und Decken der Obergeschosse müssen nicht reine Holzkonstruktionen sein. Bei einer Mischbauweise aus Holz und anderen Werkstoffen muss der Anteil im konstruktiven		20		200

<p>Holzbau und der Fassade des oberirdischen Gebäudevolumens mindestens 60% betragen.</p> <p>- Es ist eine Beilage einzureichen, aus der die Holzbauweise und die Anteile Holzbau am gesamten Gebäude ersichtlich sind.</p> <p>1 Referenzprojekt Laborbau / Werkstätten, das als TU oder GU erstellt worden ist.</p> <p>Es wird ein Referenzprojekt im Bereich Laborbau / Werkstätten gefordert, bei dem im Bereich der Labore und Werkstätten ein hoher Installationsgrad und eine hohe Komplexität an Gebäudetechnik (Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär und Elektro) vorliegen müssen (Einhaltung vorgegebener Raumkonditionen / Labor- und Werkstatteinrichtungen mit entsprechenden Einbauten und Geräten). Dieses wird wie folgt beurteilt:</p> <p>- Reine Hauptnutzfläche (HNF) nach SIA 416 der Labor- und Werkstättenräume in m²: 3'000 m² = 200 P; 1'000 m² oder weniger = 0 P (dazwischen linear)</p> <p>- Die Berechnung der m² ist entsprechend der SIA 416 in einer Beilage nachvollziehbar darzustellen; es sind Grundrisse mit Flächenangaben HNF zu den Labor- und Werkstatträumen sowie eine Tabelle mit dem Zusammenschluss der einzelnen Flächen einzureichen.</p> <p>- Verkehrsflächen ausserhalb der Labor- und Werkstatträume zählen nicht zur HNF.</p> <p>Für die Angaben ist das Formular 3 (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a) zu verwenden.</p>	<p>20</p> <p>200</p>	<p>200</p>
<p>E3 Weitere Eignungskriterien:</p> <p>Auftragsanalyse:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bei der Auftragsanalyse stehen die Ziele der Bauherrschaft im Fokus. Es ist aufzuzeigen, wie der Anbieter die nachfolgenden Themen E3.1 - E3.3 bearbeitet, um ein für die Bauherrschaft optimales Ergebnis zu erreichen. - Die Ziele der Bauherrschaft (u.a. funktionaler Zweckbau aufgrund Bestellung der Berner Fachhochschule, Kostensicherheit bis Bauende, Einhaltung kantonaler Vorgaben und Holzbauweise (soweit wirtschaftlich und sinnvoll), Inbetriebnahme Fachhochschulbetrieb im Herbst 2025, Flexibilität, Nachhaltigkeit, Langlebigkeit, architektonischer Ausdruck, niedrige Betriebs- und Instandhaltungs- bzw. 	<p>30</p>	

<p>Instandsetzungskosten usw.) sind zu berücksichtigen und die betriebliche Funktionstüchtigkeit in allen Bereichen zu gewährleisten.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die Aussagen der Anbieter in der Auftragsanalyse sind bindend und werden bei der Beauftragung Bestandteil des Werkvertrags. – Die Auftragsanalyse zu den nachfolgenden drei Themen E3.1 - E3.3 darf je Thema maximal 2 A4-Seiten umfassen. 	
<p>E3.1 Erstellungskosten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehen des TU bei der Erarbeitung des Angebots, wie das Projekt auf Basis der funktionalen Ausschreibung (Unterlagen werden in der Angebotsstufe abgegeben) unter Einhaltung der Anforderungen und Rahmenbedingungen optimiert wird, um vertretbare Erstellungskosten anbieten und bei Auftragserteilung realisieren zu können. 	<p>10 (0-5) 100</p>
<p>E3.2 Qualität:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorgehen des TU, um die geforderte Qualität zu erreichen, u.a. zu nachfolgenden Qualitätskriterien: – Langlebige, robuste, entsprechend der Nutzung geeignete und unterhaltsarme Materialien / Konstruktionsdetails / Anlagen und Produkte, geeignet für spätere Anpassungen oder Erweiterungen (Flexibilität) – Gebäudetechnik, zusätzlich zu den erwähnten Themen benutzerfreundlich und praktikabel hinsichtlich einer optimalen Einstellung, zuverlässig im Betrieb, anpassungs- und erweiterungsfähig – Niedrige Wartungs-, Betriebs-, Instandhaltungs- und Instandsetzungskosten – Erfüllung hoher Nachhaltigkeitsstandards (ökologische Verträglichkeit / graue Energie / Treibhausgase / Energie im Gebrauch) 	<p>10 (0-5) 100</p>
<p>E3.3 Zusammenarbeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vorschlag des TU, wie eine ziel- und lösungsorientierte Zusammenarbeit erreicht wird: – Mit der Bauherrschaft und deren externen Partnern, welche die Bauherrschaft unterstützen – Mit der Nutzerin BFH, insbesondere hinsichtlich Einbindung bei betriebsrelevanten Themen und bei der Beurteilung der Gebrauchstauglichkeit – Einbindung des Kernteams Generalplaner, das mit Einzelplanermandaten dem TU unterstellt wird 	<p>10 (0-5) 100</p>
<p>Der Nachweis ist auf dem Formular 4 (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für</p>	

Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a) zu erbringen.			
Total	100%	100	1'000

3.8 Geforderte Nachweise

- E1 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
- Es ist ein aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als drei Monate) einzureichen.
 - Ausgefülltes und unterzeichnetes Selbstdeklarationsformular der Finanzdirektion des Kantons Bern mit allen darin verlangten Nachweisen. Bei ARGEn haben alle Beteiligten ein ausgefülltes und unterzeichnetes Selbstdeklarationsformular mit vollständigen Nachweisen einzureichen.
 - 2 Referenzprojekte Hochbau von einer Abrechnungssumme BKP 2 von je mindestens CHF 50 Mio. (inkl. MWST) - analog Referenzprojekte 1 und 2 in E2 (siehe Formular 3).
 - Jahresumsatz im Hochbau in den letzten drei Jahren im Durchschnitt über CHF 300 Mio. pro Jahr; bei ARGEn dürfen die Jahresumsätze addiert werden.
 - Zusicherung/Bestätigung einer Schweizer Bank dass diese im Auftragsfall dem Anbieter eine abstrakte unwiderrufliche Erfüllungsgarantie auf erstes Verlangen in Höhe von CHF 20 Mio. über eine Laufzeit von 3 Jahren ausstellt.

Gemäss **Formular 2 (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a)** einzureichen.

- E2 Referenzen des Anbieters
- Referenzen des Anbieters (Firma) über die Ausführung von 4 mit der vorgesehenen Aufgabe vergleichbaren realisierten Projekten (insbesondere bezüglich den Angaben in Ziff. 3.7) in den letzten 10 Jahren (es zählt der Baustart).

Es sind Referenzprojekte anzugeben, welche der Anbieter selbst oder unter massgeblicher Beteiligung ausgeführt hat.

Für die Angaben ist das **Formular 3 (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a)** zu verwenden.

- E3 Weitere Eignungskriterien
- Auftragsanalyse
- Für die Angaben ist das **Formular 4 (Teil B, Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a)** zu verwenden.

Der Bauherr behält sich vor, nach Offerteingabe weitere Nachweise einzuverlangen:

- Gemäss offenen Punkten seitens der Bauherrschaft
- Einholung von Referenzauskünften zu den Referenzprojekten

Das Eignungskriterium E1 «Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit» ist zwingend zu erfüllen, andernfalls kann der Anbieter nicht weiter berücksichtigt werden.

Wenn der Bauherr die Zahl der zur Angebotsabgabe Einzuladenden im selektiven Verfahren beschränken will:

Jedes Kriterium in E2 wird bewertet und die Anzahl Punkte (P) werden gemäss Formel im Beschrieb zum jeweiligen Kriterium ermittelt. Bei E3 werden die Kriterien mit einer Note (N) zwischen 0 - 5 bewertet und

anhand der Wertungen und Gewichtungen (G) werden die Punkte (P) ermittelt. Sämtliche Punkte (P) werden zu einem Total addiert.

Durch die Bewertung der Eignungskriterien (Selektionskriterien) E2 und E3 erstellt die Vergabebehörde eine Rangliste. Für den Fortgang des Verfahrens nach der Präqualifikation, werden die Ränge 1 – 3 oder 1 - 4 zur Angebotseingabe aufgefordert.

Bewertung der Eignungskriterien E3

Note*	Bezogen auf Erfüllung der Kriterien	Bezogen auf Qualität der Angaben	Bezogen auf Plausibilität des Angebotes
5	sehr gut erfüllt	qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung	sehr transparentes und klares Angebot
4	gut erfüllt	qualitativ gut	plausibles Angebot
3	erfüllt	den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend	im Wesentlichen plausibles Angebot
2	schlecht erfüllt	Angaben ohne ausreichenden Bezug zum Projekt	nicht plausible Angaben
1	sehr schlecht erfüllt	ungenügende, unvollständige Angaben	nicht plausibles Angebot
0	nicht beurteilbar	keine Angaben	nicht bewertbar

* Es sind auch halbe und viertel Noten möglich, wie z.B. 3.5 oder 2.75.



3.9 Bedingungen für den Erhalt der Teilnahmeunterlagen

Anmeldung zum Bezug der Teilnahmeunterlagen erwünscht bis

Kosten: **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**

Zahlungsbedingungen:



3.10 Anzahl maximal zugelassener Teilnehmer für die Angebotsstufe

4

3.11 Vorgesehener Termin für die Bestimmung der ausgewählten Teilnehmer

12. Juli 2021

3.12 Vorgesehene Frist für die Einreichung des Angebotes

28. Februar 2022

3.13 Sprachen

Sprachen für Teilnahmeanträge

Deutsch Französisch Italienisch Englisch

Sprache des Verfahrens

Deutsch Französisch Italienisch Englisch

Bemerkungen:



3.14 Gültigkeit des Angebotes

- 12 Monate ab Schlusstermin für den Eingang der finalen Angebote.
- Monate respektive Tage ab Schlusstermin für den Eingang der Angebote.

3.15 Bezugsquelle für Teilnahmeunterlagen zur Präqualifikation

www.simap.ch

Teilnahmeunterlagen zur Präqualifikation sind verfügbar ab 7. Mai 2021 bis: 18. Juni 2021.

Sprache der Teilnahmeunterlagen:

Deutsch Französisch Italienisch Englisch

Weitere Informationen zum Bezug der Teilnahmeunterlagen:

—
—

3.16 Durchführung eines Dialogs

Ja.

Dialog ist in der Angebotsstufe vorgesehen (vgl. Beilage 2 Erläuterungen Verfahren / Projektbescrieb)

—

4 Andere Informationen

4.1 Voraussetzungen für nicht dem WTO-Abkommen angehörende Länder

—
—

4.2 Geschäftsbedingungen

—
Gemäss Beilage 1_Werkvertrag Los 1 (Entwurf) – die Werkverträge von Los 1, Los 2 und Los 3 sind noch in Bearbeitung und werden bis zum Start der Angebotsstufe finalisiert.

—

4.3 Begehungen

—
In der Angebotsstufe, voraussichtlich am 2. September 2021.

—

4.4 Grundsätzliche Anforderungen

—
—

4.5 Zum Verfahren zugelassene, vorbefasste Anbieter

—
—

4.6 Sonstige Angaben

—
Folgende bisherigen Planer sind von der Totalunternehmerin mit den gemäss TU-Werkvertrag (siehe Beilage 1) vorgegebenen Vertragskonditionen zu übernehmen:

- Architekt
- Bauingenieur
- Elektroplaner
- Gebäudetechnikplaner (HLKKS)
- Gebäudeautomationsplaner
- Landschaftsarchitekt

- Brandschutzplaner
- Laborplaner

Die restlichen Planer und Spezialisten hat der TU selbst zu evaluieren und auch in seine Kosten einzurechnen, wobei diejenigen Planer und Spezialisten des Generalplaners ebenfalls beauftragt werden dürfen.

4.7 Offizielles Publikationsorgan

www.simap.ch

4.8 Rechtsmittelbelehrung

Diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen bei der Bau- und Verkehrsdirektion, Rechtsamt, Reiterstrasse 11, 3013 Bern, angefochten werden. Eine allfällige Beschwerde muss einen Antrag, die Angaben von Tatsachen und Beweismitteln und eine Begründung enthalten sowie rechtsgültig unterzeichnet sein. Greifbare Beweismittel sind beizulegen.

5 Einzureichende Unterlagen und deren Gliederung

Einzureichen sind die nachfolgenden Unterlagen gemäss **Teil B (Angebot und Nachweise für Vergabeverfahren für Werkleistungen; KBOB-Dokument Nr. 13a)** [ist ein Kästchen vorangestellt, nur falls angekreuzt], vollständig ausgefüllt und im Doppel in Papier sowie im Doppel auf einem digitalen Datenträger (CD, DVD, USB-Stick). Es sind die vorgegebenen Formulare zu verwenden.

- Angaben zum Anbieter (Formular 1)
- Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Anbieters (Formular 2) mit folgenden Beilagen:
 - Aktueller Auszug aus dem Handelsregister (nicht älter als 3 Jahre)
 - Selbstdeklaration mit Nachweisen der Finanzdirektion des Kantons Bern (bei ARGen pro Bieter) gemäss Beilage 3
 - Bankerklärung (Zusicherung, dass dem Anbieter im Falle der Auftragserteilung eine abstrakte, unwiderrufliche Erfüllungsgarantie über CHF 20 Mio. mit Laufzeit 3 Jahre gewährt wird)
- Referenzen des Anbieters (Formular 3) mit folgenden Beilagen:
 - Beilagen zu den vier Referenzprojekten (die Angaben in Formular 3 müssen aus den Beilagen ersichtlich sein, insbesondere bei Referenzprojekt 3 (Holzbau) und Referenzprojekt 4 (Laborbau / Werkstätten)
- Auftragsanalyse (Formular 4)

Abänderungen der vom Bauherrn abgegebenen Unterlagen sind nicht zulässig; entsprechende Teilnahmeanträge können vom Vergabeverfahren ausgeschlossen werden.